

Spezifikation Individuell Poster

Ein rückwärts entwickelter Leitfaden für Druckeinkäufer,
Marketingmanager und Beschaffungsteams.
Vom Präsentationsumfeld
bis zum endgültigen Angebot.



Das professionelle Angebot beginnt
an der Wand und wird rückwärts erarbeitet.



Vergleichen Sie Lieferantenangebote erst, nachdem bestätigt wurde, dass jeder
exakt dieselbe Konstruktion und denselben Anwendungsfall interpretiert hat.

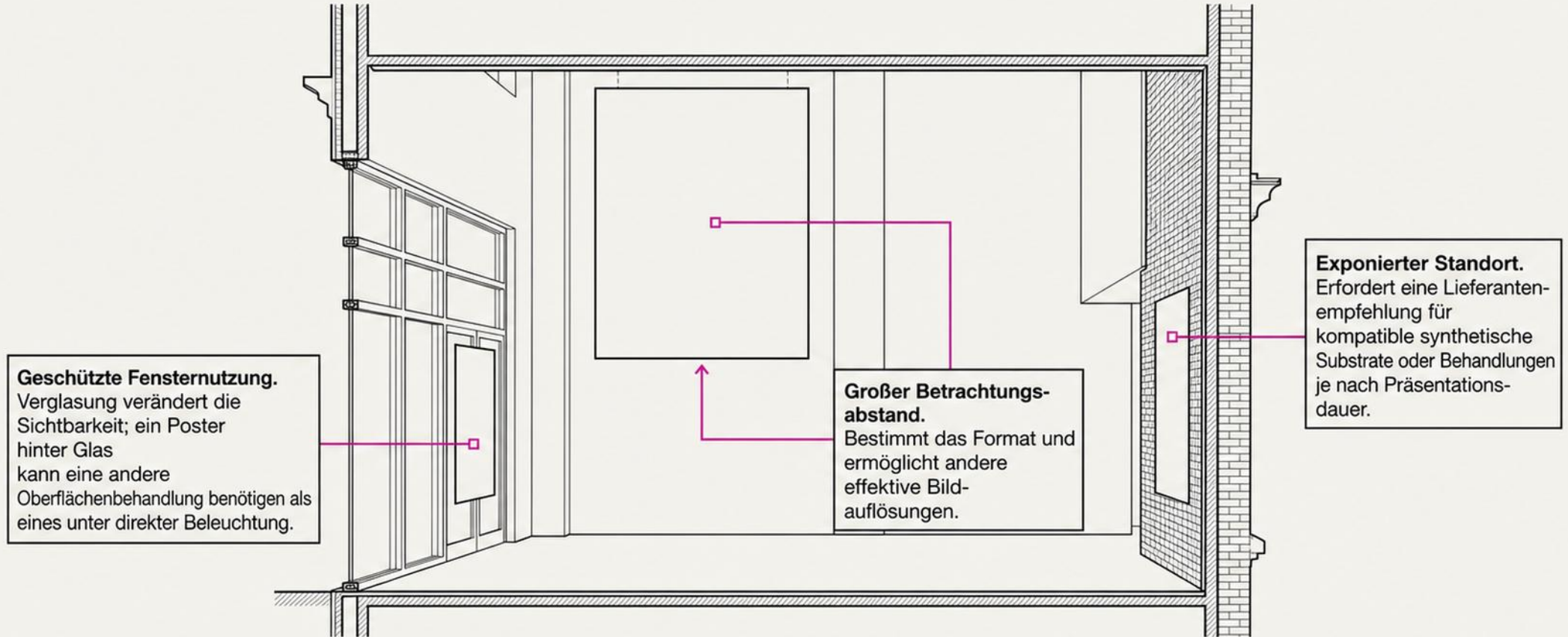
Festlegung der Kategoriegrenze

Ein individuelles Poster ist eine überwiegend visuelle, gewöhnlich einblättrige Druckanzeige. Verwechseln Sie es nicht mit anderen Formaten.

				
Individuelles Poster	Banner	Starres Schild	Selbstklebender Aufkleber	Fine-Art-Druck
Vorgesehen für Wände/Fenster/Rahmen/Ladenbauelemente. Route: Standard umgebungsbasierter Druck.	Ausgewählt wegen Aufhängungsfestigkeit oder Außeneinsatz.	Enthält eine strukturelle Platte oder ein Paneel.	Verfügt über eine druckempfindliche Kleberückseite.	Erfordert spezielle Archivpapiere und strenges Farbmanagement.

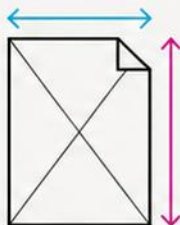
Bestimmen Sie die richtige Route, statt anzunehmen, eine Konstruktion eigne sich für jede Präsentationsbedingung.

Das Präsentationsumfeld bestimmt das Substrat



Geben Sie erwarteten Betrachtungsabstand, Beleuchtung, Präsentationsdauer und Befestigungsmethode stets vorab an.

Format und Materialpräferenzen festlegen



Die Geometrie

Geben Sie Endformat, Ausrichtung (Hoch-/Querformat) und Ein- oder Mehrseitendruck an. Vermerken Sie, ob ein rand-abfallendes oder umrandetes Layout benötigt wird.



Die Mengenverteilung

Geben Sie ausdrücklich an, ob mehrere Designs die Gesamtmenge teilen, da dies die Produktionseffizienz beeinflusst.



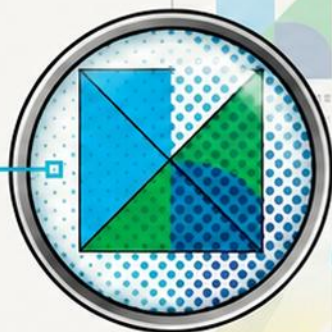
Die Oberfläche

Behandeln Sie Präferenzen für glänzende, matte, ungestrichene oder synthetische Materialien als entscheidende Fragen zu Optik und Handhabung, nicht als vorausgesetzte Standards. Bitten Sie den Lieferanten um Empfehlung eines kompatiblen Papiers oder synthetischen Substrats entsprechend der Umgebung.

Kritische visuelle Elemente zur Produktionsprüfung kennzeichnen

Präzise Markenfarbe

Erfordert spezifische Sonderfarbkennzeichnung und Abstimmung.



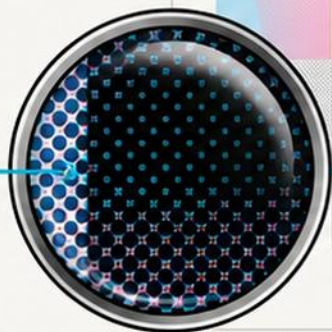
Fotografische Hauttöne

Sehr empfindlich gegenüber Farbverschiebungen und erfordern strenge Druckprüfung.



Dichte dunkle Flächen

Hoher Farbauftrag erfordert Prüfung, um Verschmieren oder Substratverzug zu verhindern.



Kleiner Text

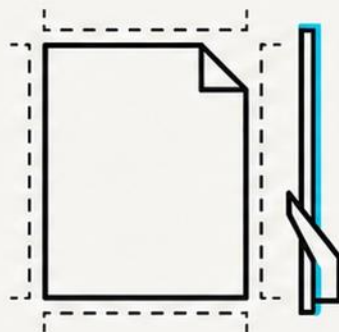
Kann je nach Druckauflösung und Betrachtungsabstand an Lesbarkeit verlieren.



Wenn eines dieser vier Elemente vorhanden und für das Endergebnis wichtig ist, muss es ausdrücklich für Andruck- und Produktionsprüfung gekennzeichnet werden.

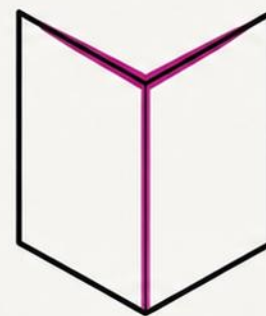
Veredelungswünsche ändern die Produktroute

Veredelung umfasst die Präsentationsvorbereitung.
Bestätigen Sie, ob die gewünschte
Veredelung verfügbar und für
das gewählte Substrat geeignet ist.



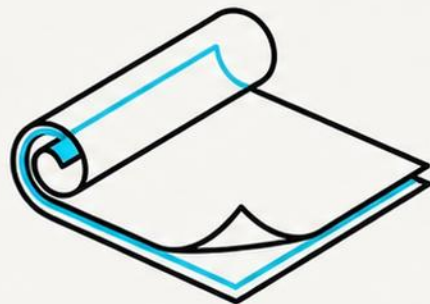
Beschneiden

Präzisionsschnitt auf das endgültige
Endformat.



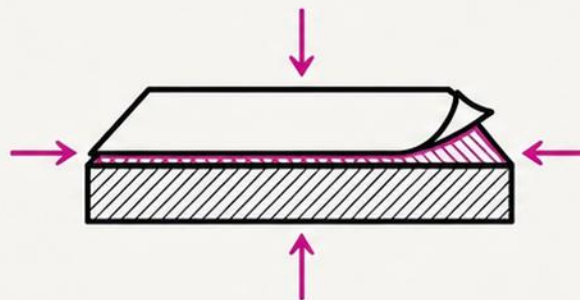
Falzen

Verändert die Handhabung und erfordert Beachtung
der Papierlaufrichtung.



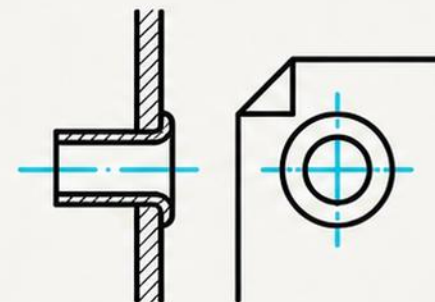
Laminierung

Schützt zusätzlich, verändert jedoch
Oberflächenglanz/Blendung.



Kaschierung

Aufbringen auf einen temporären Träger (verschiebt
das Produkt zur Kategorie starres Schild).



Befestigungselemente

Ösen oder Bohrlöcher für bestimmte
Befestigungsmethoden.

Leistungsversprechen erfordern physische Tests

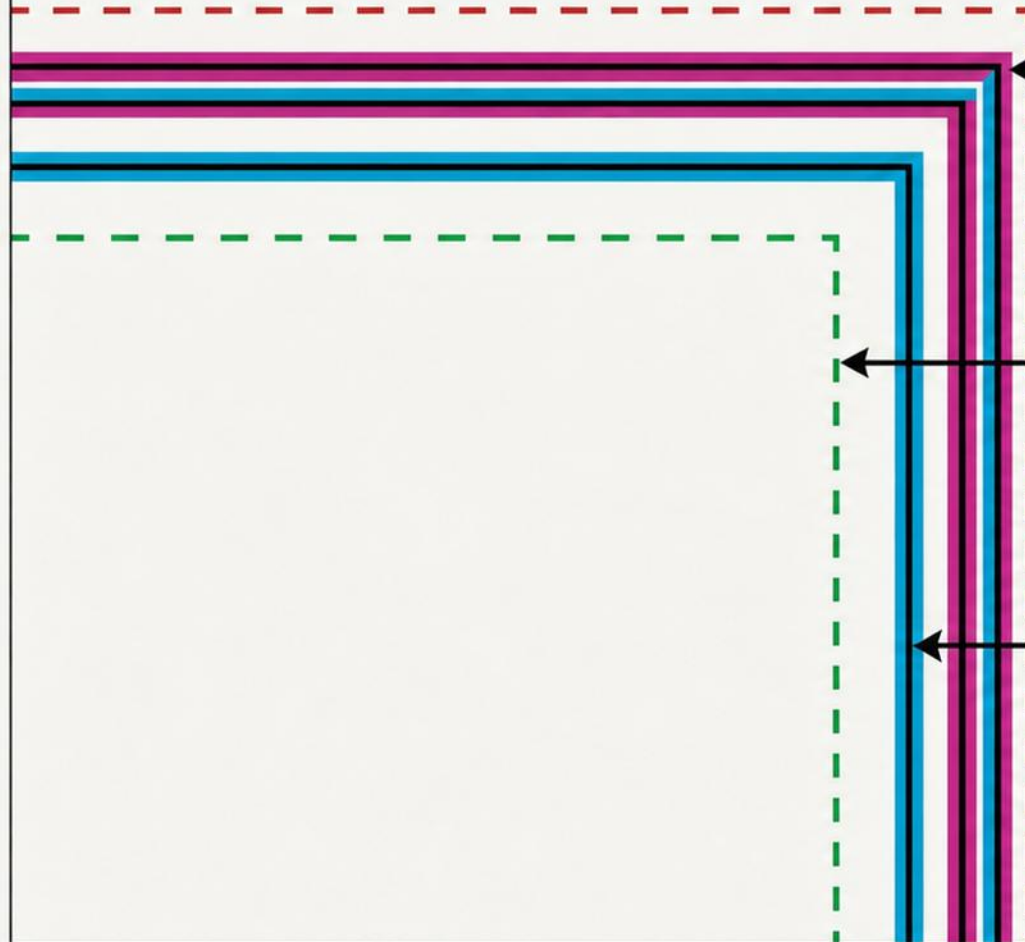
**Akzeptieren Sie niemals Zusagen zu exakter Lebensdauer,
Witterungsbeständigkeit oder Farbübereinstimmung
ohne Überprüfung.**

⊗ Lichtbeständigkeit
⊗ Feuchtigkeitstoleranz

⊗ Flammhemmung
⊗ Kritische Oberflächenhaftung

Jede kritische Anforderung an Oberfläche, Material, Leistung oder Konformität muss einer Muster- und Testprüfung unterliegen. Stellen Sie ungeprüfte Bestände oder Fähigkeiten des Lieferanten nicht als bestätigt dar.

Der Aufbau der Druckdatenvorbereitung



Der Beschnittbereich.

Das Motiv muss entsprechend in diese Zone hineinragen, gemäß Lieferantenvorlage.

Der Sicherheitsrand.

Alle kritischen Texte und Vektorlogos müssen innerhalb dieser Grenze bleiben.

Die Schnittlinie.

Hier erfolgt der physische Schnitt. Vermeiden Sie es, wichtige Inhalte nahe dieser Linie zu platzieren.

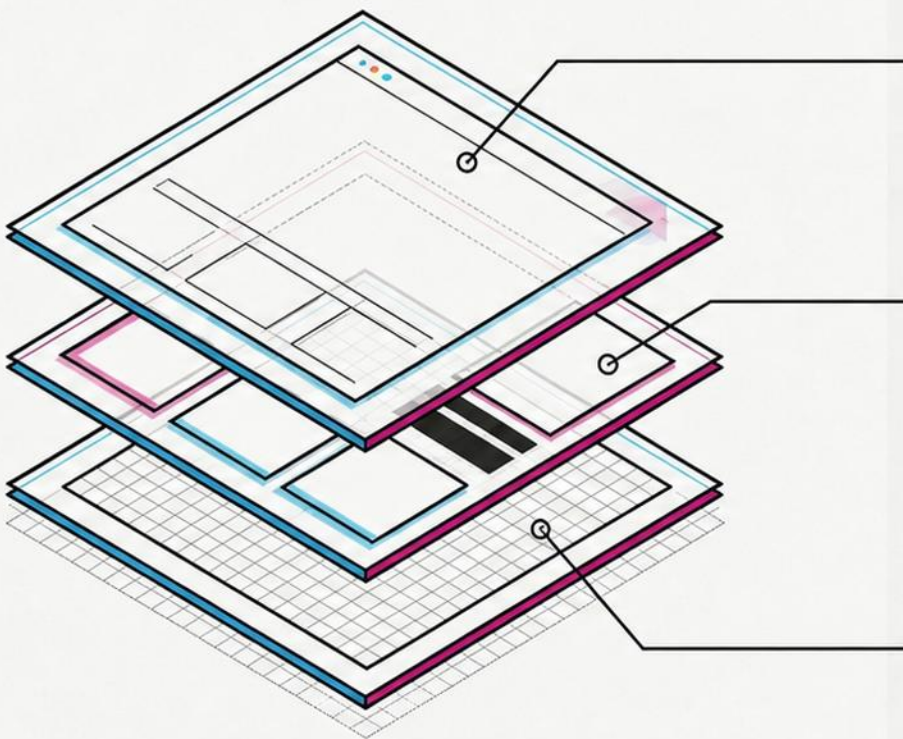
Liefern Sie Druckdaten in den endgültigen Proportionen.

Sorgen Sie für eine angemessene effektive Bildauflösung für den Betrachtungsabstand.

Konvertieren oder verpacken Sie alle Schriften und erhalten Sie nach Möglichkeit Vektorlogos.

Technische Dateispezifikationen

Identifizieren Sie komplexe Dateieigenschaften vorab. Verwenden Sie den gewünschten Farbmodus und weisen Sie den Lieferanten auf Folgendes hin:



☒	Sonderfarben Spezifische Nicht-CMYK-Tinten für genaue Markenfarben.
☒	Überdrucken Wenn eine Druckfarbe absichtlich direkt über eine andere gedruckt wird.
☒	Tiefschwarz-Aufbau Überlagerung von CMYK-Prozentwerten für ein tieferes Schwarz als 100%K allein.
☒	Transparenz Digitale Effekte, die für den Druck korrekt reduziert werden müssen.
☒	Variable Inhalte Teile des Designs, die sich innerhalb der Auflage ändern (z. B. regionale Filialadressen).

Eine Bildschirmvorschau ist kein verlässlicher Ersatz



Monitore strahlen Licht aus; Papier absorbiert es.
Ein Bildschirm kann das ausgewählte Substrat oder Finish nicht zuverlässig darstellen.

Pfad A: Digitaler Korrekturabzug

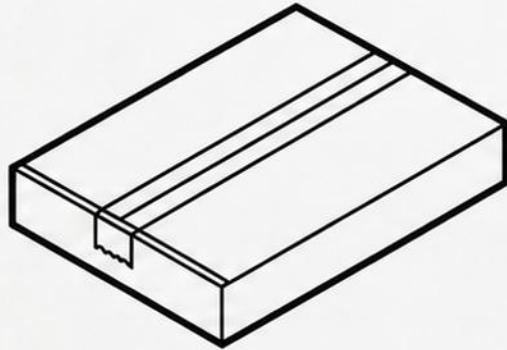
Verwenden Sie diesen ausschließlich zur Layoutbestätigung und Textprüfung.

Pfad B: Physischer Andruck oder Produktionsmuster

Fordern Sie dies an, wenn genaue Farben, eine komplexe Oberflächenveredelung oder Materialeistung entscheidend sind.

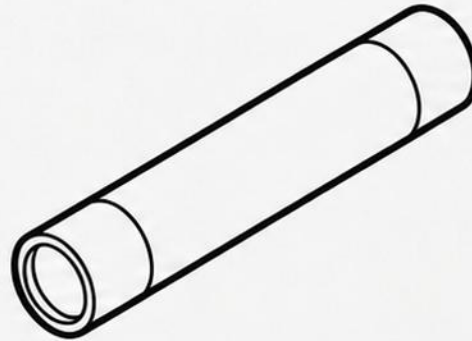
Die physischen Auswirkungen von Verpackungsentscheidungen

Methode 1: Flachverpackung



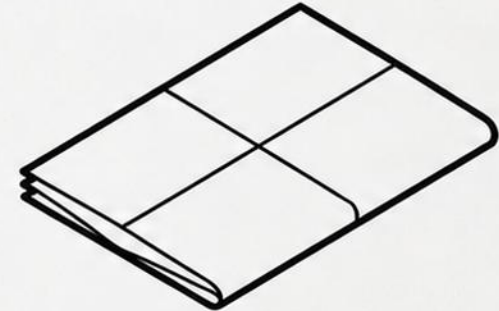
Auswirkung: Schützt die Präsentation, aber vergrößert Paketabmessungen und Frachtkosten erheblich.

Methode 2: Gerollt



Auswirkung: Kompakt für den Versand, kann jedoch die spätere Glättung des Posters zur Installation beeinträchtigen.

Methode 3: Gefaltet



Auswirkung: Am kompaktesten und kostengünstig, erzeugt jedoch dauerhafte strukturelle Falzlinien im Motiv.

Alternative Hinweise: Geben Sie an, ob Poster zwischengelegt (Schuttpapierblätter zwischen den Postern) oder einzeln geschützt werden sollen.

Versandrouting und Angebotsstruktur



Mengenkalkulation

Nennen Sie Gesamtmenge UND Menge je Design. Fragen Sie, ob Versionen effizient kombiniert werden können oder separat angeboten werden müssen.



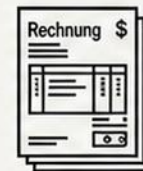
Konfektionierungsreihenfolge

Beschreiben Sie jede bestimmte Reihenfolge, in der die Poster für die Einführung im Einzelhandel verpackt werden müssen.



Kartonspezifikationen

Geben Sie erforderliche Kartonskennzeichnung und genaue Innenpackmengen an.



Angebotsaufschlüsselung

Bitten Sie den Lieferanten, das Angebot in getrennte Positionen aufzuteilen: Druck, Veredelung, Andruck, Verpackung und Fracht.

Der vollständige RFQ-Leitfaden

Phase 1: Umgebung & Spezifikationen

1. Geben Sie Größe, Ausrichtung, Menge und Designs an.
2. Beschreiben Sie Innen -/Fenster-/exponierte Nutzung und Dauer.
3. Nennen Sie Betrachtungsabstand, Beleuchtung und Befestigung.
4. Geben Sie bedruckte Seiten, Beschnitt, Material und Oberfläche an.

Phase 2: Druck & Druckdaten

5. Nennen Sie Beschneiden, Laminierung, Löcher oder Veredelung.
6. Kennzeichnen Sie Prioritäten bei Markenfarbe, Fotos, Kleinschrift oder Konformität.
7. Geben Sie das Druckdatenformat an und erfragen Sie Vorlagenanforderungen.
8. Wählen Sie digitalen Andruck, physischen Andruck oder Musterprüfung.

Phase 3: Logistik

9. Definieren Sie flache, gerollte, gefaltete, zwischengelegte oder einzelne Verpackung.
10. Fordern Sie Konditionen, Zeitplan, Fracht- und Lieferplan an.

Leitplanken

Endgültige kommerzielle Zusagen
erfordern eine vollständige Druckdaten- und Materialprüfung. Machen Sie keine vorzeitigen Zusagen zu exakten Preisen, Mindestmengen, Lieferzeiten oder Toleranzen.
Prüfen Sie alles.